Im *Naturwissenschaftlichen Kränzchen* in Frauenfeld wurden im Laufe des Berichtsjahres folgende Vorträge und Mitteilungen gehalten:

1. Gemüse- und Weinbau im Wallis, von H. Leuthold.
2. Die tunesischen Phosphatlager, von Prof. Wegelin.
3. Seltene Wintergäste in der thurgauischen Vogelwelt, von Prof. Tanner.
4. Der Maikäferflug 1909 im Thurgau, von Prof. Wegelin.
5. Die Entwicklung des Hühnchens im Ei, an Hand der Modelle von Deyrolles, von Prof. Wegelin.
6. Die Farbenphotographie, von K. Wiß, Chemiker.

Der Aktuar: **A. Brodtbeck**, Zahnarzt.

## Jahresversammlung 1911,

abgehalten am 21. Oktober im Hotel Schweizerhof in Kreuzlingen

Vorsitzender: Kantonschemiker Schmid.
Teilnehmerzahl: 45 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende eröffnete und begrüßte die stark besuchte Versammlung und erteilte das Wort Herrn Dr. *Baumann* aus Zürich, mit Thema:

### Der Untersee und seine Vegetation.

Der Vortrag, welcher für das Heft 21 zugesagt ist, wurde durch zahlreiche getrocknete Pflanzen angenehm erläutert, sowie durch etwa 50 wundervolle, zum Teil farbige Lichtbilder, welche einerseits vom Künstlerauge des Photographen zeugen, andererseits aber beweisen, wie die sonst gemiedenen Schilfbuchten und Sumpfufer uns reizvoll werden können, wenn sie durch geistvolle Erklärung dem Verständnis näher gerückt sind.

Herr Dr. Baumann benützte den Anlaß, der naturforschenden Gesellschaft aus Herz zu legen, das ihrige beizutragen, damit das herrliche Uferbild des Untersees nicht durch häßliche Mauern verunziert werde, daß vielmehr durch Bepflanzung der Uferschutz schön und nachhaltiger sich vollziehe.

Im fernern empfiehlt er der Sorge der Naturschutzkommission jene mächtige Weißweide (8,7 m Umfang!) beim

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 20.1913: 296
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1913-h020-t-296
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

Grenzbach zwischen Konstanz und Tägerwilen, deren geborstener Stamm durch Anbringen von Eisenringen vor weiterer Spaltung und schließlichem Zerfall geschützt werden sollte.

Hierauf referierte Herr Dr. *Heß*, Frauenfeld:

## Plastische Photographien.

Ein Gegenstand nur mit einem Auge betrachtet erscheint einem unerfahrenen Beobachter als ebenes Bild auf einer unbestimmten Rückwand. Die Wahrnehmung der Räumlichkeit kommt erst durch die Verschmelzung der Ansichten des Gegenstandes von verschiedenen Punkten aus zustande, also etwa durch Bewegung des Kopfes, des ganzen Körpers oder durch Betrachtung mit beiden Augen. Die Wahrnehmung der Räumlichkeit mit einem Auge ist eine Gedächtnis- oder Erfahrungssache, die Kombination eines physikalischen und eines psychischen Vorganges. Schon Leonardo da Vinci hob hervor, daß beim zweiäugigen Sehen von Körpern Wahrnehmungen geschaffen werden, die durch kein Gemälde hervorgerufen werden können. Ein ebenes Bild bringt nie vollständig den Eindruck eines räumlichen Gegenstandes hervor, auch wenn wir das Bild mit beiden Augen betrachten; denn die beiden Netzhautbilder sind übereinstimmend, während bei der Betrachtung des Gegenstandes selber verschiedene Netzhautbilder entstehen. Das Sehen mit zwei Augen ist die Vereinigung zweier verschiedener Ansichten eines Gegenstandes zu einem Bilde.

Man kann das räumliche oder plastische Sehen auch mit Bildern oder Zeichnungen hervorrufen. Dazu sind jedoch zwei Zeichnungen oder perspektivische Bilder erforderlich, die von zwei Zentren (den beiden Augen) aus aufgenommen sind. Die beiden Bilder können auch auf photographischem Wege hergestellt werden, entweder mit einem gewöhnlichen Apparat oder mit einer Lochkamera durch Verschiebung der Aufnahmestellung um die Augendistanz (67,5 mm). Am einfachsten sind die Bilder mit einem Photographenapparat erhältlich, der mit zwei Objektiven im Abstand von 65—70 mm, einer Bildplatte und einer Scheidewand für die beidseitigen Lichtstrahlen versehen ist, kurz also aus zwei aneinandergeschobenen Photographenapparaten, die zusammen dem zweiäugigen Kopfe entsprechen.



Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 20.1913: 297
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1913-h020-t-297

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Schmid A.

Artikel/Article: Jahresversammlung 1911 296-297